

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines.
Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 9. März 1935.

Nummer 1361

Die eigenartigen Methoden des Englischen Weissbuches werden abgelehnt

Hamburg, den 7. März (Transocean C.N.) „Es ist der Sport in ganz Europa geworden, jeden Zwischenfall, der irgendwo in der Welt sich ereignet, Deutschen Machenschaften zu zuschreiben“, schreibt das „Hamburger Fremdenblatt“ und weist darauf hin, dass das „Echo de Paris“ erst vor einigen Tagen Deutschland verantwortlich machte für die Schwierigkeiten, mit welchen Frankreich in Algier zu kämpfen hat, und dass die italienische Presse die Neigung zeige, sogar die griechische Revolution auf deutschen Einfluss zurückzuführen.

„Berlin scheint immer der Sündenbock zu sein wo immer Schwierigkeiten in der internationalen Politik auftreten“, sagt die Zeitung, „und diese Haltung hat auch im britischen Weissbuch ihren Ausdruck gefunden. Gerade diese Haltung muss das Ausland aufgeben, wenn es die deutsche öffentliche Meinung davon zu überzeugen wün-

scht, dass das Reich in Zukunft als gleichwertiger Partner behandelt werden wird. Betreffs weiterer Entwicklungen ist es nützlich sich davon überzeugt zu halten, dass die im englischen Weissbuch angewandten Methoden unweigerlich von Deutschland zurückgewiesen werden.“

Simon geht nach Warschau und Moskau

Warschau, den 7. März (Transocean C.N.) Laut Berichten der polnischen Presse aus London ist es jetzt endgültig entschieden, dass der britische Kabinettsminister, Sir John Simon, Warschau und Moskau seinen Besuch machen wird. Es verlautet, dass das britische Auswärtige Amt den polnischen Botschafter von dieser Entscheidung unterrichtet hat. Es ist jedoch noch nichts bestimmt worden über das Datum dieser Besuche oder die Persönlichkeiten, welche daran teilnehmen werden.

bewegte, wurde begleitet von Fahnenabordnungen der katholischen Verbände, einer Abteilung des nationalsozialistischen Frontkämpferbundes und der Ehrenhundertchaft der Landespolizeigruppe „General Goering“. Als Vertreter der Reichsregierung erschien zur Trauerfeier Reichsminister Freiherr von Eitz-Rübenach. Im Auftrage Hitlers legte Staatssekretär Dr. Meissner einen mit weissen Lilien geschmückten grossen grünen Kranz zu Füssen des Sarges nieder.

Auflösung der Reichsorganisation der jüdischen Kaufmannschaft in Oesterreich

Wien, den 7. März (Transocean, C.N.) Aufgelöst wurde der Verein der „Reichsorganisation der jüdischen Kaufmannschaft des Gewerbes und der Industrie“ auf Anordnung des Bundeskanzleramts. Als Grund wird angegeben, dass der Verein seinen Satzungen nicht mehr entsprochen habe.

Verbot Katholischer Druckschrift

Düsseldorf, den 7. März (Transocean, C.N.) Die katholische Druckschrift „Junge Front“ wurde auf Anordnung des geheimen Staatspolizeiamts Berlin bis auf weiteres verboten.

Reichtümer im Strumpf

Breslau, den 7. März (Transocean, C.N.) 4000 Reichsmark in Gold, 15000 in Silber und Wertpapieren wurden bei einer alten Witwe in Mittelwalde in der Grafschaft Glatz in Säcken und Küchentöpfen bei einer Haussuchung aufgefunden. Die Ortspolizei ordnete mit Rücksicht auf die drohende Gefahr des Einbruchdiebstahls bei einer alleinstehenden alten Frau die Sicherstellung des Geldes bei einer Sparkasse an und leitete gleichzeitig das Entmündigungsverfahren an.

Oberpräsident Terboven

Koblenz, den 7. März (Transocean, C.N.) Gelegenheitlich der Ernennung des ältesten rheinischen nationalsozialistischen Gauleiters Terboven zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz schreibt der „Westdeutsche Beobachter“, dass diese Regelung nur bis zur Schaffung der Reichsgaue gedacht sei, da die jetzige Rheinprovinz nicht ein Reichsgau, sondern in mehrere Reichsgaue aufgehen werde.

Ungewöhnliche Kälte in Ostdeutschland

Breslau, den 5. März (Transocean C.N.) Die in ganz Ostdeutschland herrschende für diese Jahreszeit ungewöhnliche Kälte erreichte am Dienstag nachts in Schlesien eine ungewöhnliche Tiefe. Der Reichswetterdienst meldete aus Breslau zwanzig, aus Hirschberg achtundzwanzig aus Gross-Iser sogar vierunddreissig Grad Kälte Celsius.

Tilk wird berechnete Notwehr zuerkannt

Saarbrücken, den 7. März (Transocean, C.N.) Der unter Anklage vorsätzlicher Tötung von dem obersten Abstammungsgerichtshof seinerzeit verhaftete Polizeiinspektor Tilk aus Schaffhausen, welcher am 21. Januar dieses Jahres in Ausübung seines Amtes bei der durch die Staatsanwaltschaft Saarbrückens verfügte Festnahme des rheinischen Separatistenführers Paul Meyer diesen erschossen hatte, wurde durch Beschluss des Strafkammergerichts Saarbrücken ausser Verfolgung gesetzt, weil das Verfahren ergebnislos verlaufen sei, dass Tilk in berechtigter Notwehr handelte und strafbare Handlung somit nicht vorlag.

Ostasien - Telegramme

Ariyoshi besucht Wang Ching-wei

Nanking, den 7. März (Reuter). Herr Ariyoshi, der japanische Gesandte in China, traf heute morgen von Shanghai hier ein und besuchte heute nachmittag um 3 Uhr Herrn Wang Ching-wei, den Präsidenten des Vollzugsausschusses und Minister des Auswärtigen. Man erfährt, dass Herr Ariyoshi zuerst seine Befriedigung äusserte über die kürzlichen Erklärungen von Herrn Wang und General Chiang Kai-shek bezüglich der chinesisch-japanischen Beziehungen. Betreffs des Vorschlages einer englisch-amerikanischen Anleihe an China sagte der japanische Diplomat, dass er durch die Kenntnisnahme der von Sir Alexander Cadogan abgegebenen Erklärungen ein klares Verständnis der Lage gewonnen habe.

Die Frage der chinesisch-japanischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit wurde bei der Begegnung nicht besprochen. Heute Abend gab Herr Ariyoshi im japanischen Generalkonsulat ein Bankett zu Ehren der chinesischen Diplomaten.

Vor seiner Abreise von Shanghai gestern Abend sagte Herr Ariyoshi, dass Japan im Prinzip keine Einwendungen gegen eine internationale Anleihe macht, aber es würde sich ihr widersetzen, falls sie nach internationaler Kontrolle über China schmecken oder die Interessen Chinas verletzen sollte. Herr Ariyoshi sagte weiter, dass Japan die finanzielle Unterstützung Chinas von jedem Lande nach Abschluss der chinesisch-japanischen Wiederannäherung willkommen heissen werde.

Japanische und „Manchukuo“ Polizei aus Tsunghua zurückgezogen

Peiping, den 7. März (Central News). Die japanische und Manchukuo-Polizei ausserhalb des Malanyu Passes an der grossen Mauer, welche kürzlich über die Mauer drangen und ein Gebäude zwangsweise zu ihrer Station einrichteten, sollen sich infolge der Vorstellungen des Spezial Administrators für den Luanchow-Shanhaikuan Distrikt, Herrn Tao Shang-min morgen zurückziehen. Die in Frage stehende Polizeitruppe war ursprünglich in Mataokuo, ausserhalb der grossen Mauer, stationiert, drang aber kürzlich in das Gebiet innerhalb der Mauer ein und errichtete eine Station in dem Tsunghua Distrikt.

Wie man erfährt, werden die betreffenden Polizeibehörden den Tsunghua Distriktsbehörden ihr Bedauern über den Vorfall aussprechen.

Kung erfreut über finanzielle Hilfe befreundeter Mächte.

Shanghai, den 8. März (Feuter.) Natürlich werden wir uns freuen, die finanzielle Hilfe anzunehmen, welche befreundete Mächte China in Form einer internationalen Anleihe vorgeschlagen haben; erklärte Dr. H. H. Kung in einer Besprechung mit Pressevertretern, laut der heutigen Morgenausgabe der „China Press“.

Dr. Kung äusserte sich jedoch nicht über Einzelheiten wie die Höhe der Anleihe, die beteiligten Länder oder die Bedingungen für Sicherheit und Rückzahlung. Er sagte, die Verhandlungen seien noch im Gange und begründete Chinas Bedürfnis für eine Anleihe mit der Weltwirtschaftsdepression und der Politik der Vereinigten Staaten beim Silbereinkauf aus fremden Ländern.

Chu Chia-Hua kondoliert zum Tode Dr. H. A. Giles

Nanking, den 6. März (Central News). Nach Erhalt der Nachricht von dem Tode Dr. H. A. Giles, des bekannten britischen Sinologen und Professors für Chinesisch an der Cambridge Universität, sandte Dr. Chu Chia-hua, der Verkehrsminister, heute ein Beileidtelegramm an die Familie des Verstorbenen in London.

Eisenach wird Tagungsort des Arbeitsdienstes

Eisenach, den 7. März (Transocean, C.N.) Die Tagung sämtlicher Gauarbeitsführer des nationalsozialistischen Arbeitsdienstes begann am Donnerstag unter der Führung des Reichsarbeitsführers Hierl. Die Wartburgstadt ist auf besonderen Wunsch Hierls als Tagungsort des Arbeitsdienstes für alle Zukunft auszuzeichnen.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Italien gegen das Deutschtum in Südtirol

Innsbruck, 7. März (Transocean, C.N.) Die italienischen Behörden gehen erneut gegen den Hausunterricht in deutscher Sprache vor und führten an vielen Orten Südtirols Haussuchungen durch. Die Lehrerinnen Mathilde Andergassen sowie Antonie Herrenhofer in Kaltern wurden wegen Erteilung einiger deutscher Privatstunden zu 2472 Lire Strafe verurteilt.

Es wird Arbeit beschafft

Köln, den 7. März (Transocean, C.N.) Für den Kreis Simmern sind über 2 Millionen Reichsmark flüssig gemacht worden, womit in der nächsten Zeit alle Arbeitslosen des Kreisgebiets in Arbeit gebracht und ausserdem viele auswärtige Arbeitslose beschäftigt werden. Neben den Bodenverbesserungsarbeiten werden Rodungen, sowie Flusregulierungen durchgeführt.

Waffenbrüderschaft Ungarns wird gepflegt

Berlin, den 7. März (Transocean, C.N.) Um die zwischen deutschen und ungarischen Juristen bestehenden herzlichen Beziehungen zu vertiefen, unternimmt der Bund nationalsozialistischer deutscher Juristen eine Studien- und Freundschaftsreise nach Ungarn im Juni dieses Jahres. Das Programm sieht besonders die Bekanntmachung der Reisetilnehmer mit den Schönheiten der Sitten und Gebräuche des Landes der alten Waffenbrüder aus dem Weltkrieg vor, neben kameradschaftlichem Zusammentreffen mit ungarischen Juristen und der Einführung in die Einrichtungen des ungarischen Rechtslebens.

Wille zur Seegeltung soll wach bleiben

Berlin, 7. März (Transocean, C.N.) Auf Wunsch Hitlers sollen die ehemaligen Angehörigen der Reichsmarine und der alten Marine in den nationalsozialistischen deutschen Marineverband zusammengefasst werden. Der neue Marinebund soll die Träger der grossen Tradition der alten Marine sowie der jungen Tradition der Reichsmarine auf der Grundlage der nationalsozialistischen Weltanschauung zu der grossen soldatischen Marinegemeinschaft zusammenschweissen und sich in den Dienst der Erhaltung des Willens zu deutscher Seegeltung stellen, gemeinsam mit anderen grossen Verbänden alter Soldaten.

Tod eines Gelehrten

Würzburg, den 7. März (Transocean, C.N.) Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Völkerrechtslehrer der Universität Würzburg, Geheimrat Professor Dr. Christian Meurer starb am Mittwochabend achtzigjährig. Seit 1890 lehrte Professor Meurer an der Universität Würzburg besonders auf dem Gebiet des Kirchen- und Völkerrechts, veröffentlichte viele hervorragenden Werke und trat im April 34 in den Ruhestand.

Beerdigung des Bischofs Bares

Berlin, den 7. (Transocean C.N.) Unter grosser Beteiligung katholischer Würdenträger und zahlreicher Ehrengäste und Ehrenfunktionen der katholischen Bevölkerung Berlins fanden am Donnerstag die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Bischof Dr. Nicolaus Bares und seine feierliche Beisetzung in der Sankt Hedwigs Kathedrale statt. Der Trauerzug, welcher sich über die Strasse Unter den Linden